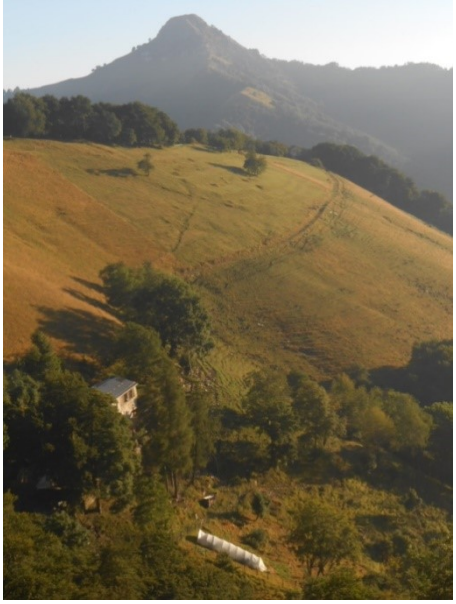
ALPE LOASA



Informationen für Lager und Einzelgäste

Genossenschaft Alpe Loasa

www.loasa.ch
lagerhaus@loasa.ch

Stand Dezember 2018

Willkommen auf der Alpe Loasa!

Ob als Feriengast, Lagergruppe, Familie oder Helfer, der Aufenthalt auf der Loasa ist immer ein Erlebnis. Nah an der Natur, in der Abgeschiedenheit des Muggiotals, fernab der hektischen Zivilisation können wir ein paar Tage oder Wochen „auftanken“.

Diese Infomappe informiert Dich über die wichtigsten Dinge, bevor Du auf die Alp kommst. Auf der Alp gibt es viel Weiteres zu entdecken und zu lernen. Die Lagerhausverantwortliche und die Bewirtschafter stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Inhalt

Wichtige Adressen 2
Anreise 3
Lagerhaus – Ausstattung 4
Mitbringen 5
Preise 6
Regeln und Tipps für Lager 7
Abfalltrennung 8
Strom 8
Wasser 8
Holz 9
Wäsche 9
Checkliste fürs Aufräumen 10
Wandertipps 11
Weitere Ideen für Lager 12
Essen, Trinken, Konsumieren auf der Loasa – und auf dieser Welt 13

Wichtige Adressen

Lager und Übernachtungsbuchungen
Genossenschaft Alpe Loasa
Bernadette Niggeli
bernadette@loasa.ch
078 916 85 85

Lageradresse
Alpe Loasa
Valle della Crotta
6837 Bruzella
091 684 11 35

Pächter/Bewirtschafter
Fabiano Rauber, Eva Clivio, Leandro Clivio
091 684 11 35

Homepage mit diversen Informationen und Downloads: www.loasa.ch

Anreise

Die Alpe Loasa ist nur zu Fuss oder mit einem landwirtschaftlichen Transporter erreichbar, nicht mit dem Auto!
Das Auto kann im Crottatal bei Punkt 685 oder bei Crotta abgestellt werden, von dort geht es zu Fuss weiter. Hier kann man auch mit Pferden oder Maultieren abgeholt werden (Gepäcktransport). Weitere Parkplätze in Sagno. Von dort Möglichkeit für Transport von Gepäck und Lebensmitteln mit dem Transporter.
Karte: http://www.loasa.ch/anreise.html

Zu- und Abstiege

Wanderweg Bruzella – Alpe Loasa: (350 Höhenmeter Aufstieg, 1 ½ bis 2 Stunden)
Zug bis Mendrisio, mit dem Postauto bis Bruzella Paese (Umsteigen in Morbio Superiore). Von der Bushaltestelle die Treppen hinauf zur Kirche, nach ein paar Metern sieht man den ersten Wegweiser „Alpe Loasa". Der Dorfstrasse bis zum Dorfende folgen. Hier das langsam ansteigende Strässchen weitergehen.

Variante: Kleiner Abstecher über die Kirche Zöch (Wanderwegweiser, wenige Höhenmeter mehr, aber sehr schöner Weg, siehe Foto). Dort auf Bänklein Gelegenheit für eine erste Rast mit schönem Blick ins Muggiotal. Bei der Kirche den Weg linkerhand hinunter gehen, bis man wieder auf das Strässchen trifft. Auf diesem geht es nun ins Valle della Crotta hinein, einem Seitental des Muggiotals. Nach einer halben Stunde (mit Abstecher 40 Minuten) kommst du an einer Villa mit einem hohen Zaun und gleich anschliessend dem Hof der Familie Montorfano vorbei. Unmittelbar bei der nächsten Kurve (Bachverbauung, Punkt 685m, Wegweiser Alpe Loasa) zweigt ein holpriger Fahrweg rechts ab. Dieser führt zuerst steil an Kastanienbäumen vorbei den Hang hinauf. Nach einigen Gebäuden wird der Weg schmaler. Von hier führt der Wanderweg (bei der Gabelung den unteren Weg wählen, Wegweiser) meist horizontal durch den Wald dem steilen Hang entlang. Verschiedene kleine Bachläufe (im Sommer ohne Wasser!) überquerend, wirst du leicht ansteigend nach ca. 50 Minuten und dem Durchqueren eines Gatters die ersten Wiesen der Alp Loasa erreichen. Der Wanderweg führt weitere ca. 10 Minuten unterhalb des Geländes der Loasa hindurch bis man die hohe Stützmauer und das grosse Gebäude sieht.

Wanderweg Sagno – Sella Cavazza - Alpe Loasa (470 Höhenmeter Aufstieg, 200 hm Abstieg, 2 bis 2 1/2 Stunden)
Dieser Weg ist etwas länger und überwindet mehr Höhendifferenz. Er ist aber landschaftlich abwechslungsreicher und bietet eine prächtige Aussicht in die Poebene, zum Monte Rosa und ins Muggiotal. Und in Sagno gibt's gleich neben der Postautohaltestelle das ausgezeichnete Restaurant Ul Furmighin. Dieser Weg ist auch gut als Abstiegsvariante geeignet.
Postauto ab Mendrisio bis Sagno Paese. Von der Endhaltestelle den Wegweisern in Richtung Monte Bisbino folgen. Auf der Sella Cavazza am Fuss des Bisbino nicht rechts zum Gipfel ansteigen, sondern geradeaus Richtung Nordost weiter zur Loasa.

Wanderkarten zur Orientierung empfohlen! (Teilweise kein Handy-Empfang)
swisstopo 1:25 000 Blatt Como 1373 und Mendrisio 1374
swisstopo 1:50 000 Blatt Locarno-Lugano 5007

Lagerhaus – Ausstattung

Räumlichkeiten

Parterre	Küche (heizbar), Vorraum, Vorratsraum
1. Stock	2 x 4er Zimmer
2. Stock	1 x 5er Zimmer, 1 x 2er bis 4er Zimmer
	Massenschlag (12 Betten)

Heizbarer Aufenthaltsraum 29 Plätze
Mehrzweckraum ca. 60 m^2, Tischtennistisch
Bei gutem Wetter kann man auf den Festbänken auf dem Vorplatz essen.

Küche
Die Lagerküche umfasst
- einen Holzherd mit Backofen
- zwei Gasrechauds
- einen Brot- und Pizzaofen (im Freien)
- Geschirr und Kochutensilien für 30 Personen

(auf www.loasa.ch Übersichtsplan der Küche)

Lebensmittelaufbewahrung
Vorratsraum mit mäusesicherem Schrank und Kisten.
Es gibt auf der Alpe Loasa keinen Kühlschrank. In der Quelle hinter dem Haus ist es aber konstant etwa 10 Grad kühl; hier können Lebensmittel kühl aufbewahrt werden.

Lebensmittel
Salz, Pfeffer und die üblichen Gewürze sind vorhanden (siehe Liste auf Homepage)
Erkundigt euch vor der Essensplanung, was noch in der Lagerküche vorhanden ist und was ihr direkt bei den Pächtern auf der Loasa beziehen könnt (Gemüse, Kräuter, Grundnahrungsmittel, Eier, Milch und Milchprodukte, je nach Saison).

Non-Food
Küchentücher, Plastiksäckli, Alufolie, Spülmittel, Putzutensilien und Abfallsäcke vorhanden.

Apotheke
Pflaster, Verbandsmaterial, Desinfektionsmittel, Pinzetten, die wichtigsten Medikamente und Salben, homöopathische Hausapotheke sind vorhanden (Koffer im Eingangsraum).

Telefon / Erreichbarkeit
Wir haben auf der Loasa ein Festnetz Telefon, welches den Gästen zugänglich ist (091 684 11 35). Beachte aber, dass es beim Haus keinen Handyempfang gibt.

Wäsche
Leintücher, Wolldecken und Kopfkissenbezüge vorhanden.

Sanitäre Einrichtungen
- Waschgelegenheit im Haus (kaltes Wasser)
- Komposttoiletten
- Unsere Natur-Kaltwasser-Dusche besteht aus einem Schlauch mit einer Brause und befindet sich neben dem Bachbett, ca. 200 Meter vom Haus entfernt.

Mitbringen

- Lebensmittel (Hinweise siehe unten)
- Biologisch abbaubares Shampoo/Seife
- WC-Papier (ungefärbt und unparfümiert!)
- Arbeitskleider und -handschuhe
- Warme und robuste Kleidung (die Loasa liegt auf 965 m.ü.M)
- Gute Schuhe (Wanderschuhe) & Hausschuhe
- Schlafsack (Wolldecken sind vorhanden)
- Taschenlampe
- Kerzen und Streichhölzer
- Anzündwürfel

Möglichkeiten für Einkauf der Lebensmittel

- Mendrisio (Migros, Coop)
- Muggio und Caneggio: kleine Läden
- Anlieferung nach Sagno mit Coop@home oder Le Shop zum Restaurant Ul Furmighin (Absprache Zeitpunkt, allenfalls Zwischenlagerung). Anlieferung mit der Post Montag bis Freitag.
- Zuhause, mit eigenem Fahrzeug bis Sagno oder Crotta transportieren

Transport auf die Alp

- Ab Sagno Möglichkeit von Transport von Lebensmitteln mit Transporter
- Ab Crottatal Möglichkeit für Transport von Gepäck und Lebensmitteln mit Hilfe von Lasttieren
- Zu Fuss, mit dem Rucksack

Einige Tipps:

- Öl, Essig, Senf und Mayonnaise bitte selber mitbringen (eventuell hat es noch etwas von früheren Lagern – fragen).
- Gewürzliste beachten! Viele Gewürze sind vorhanden!
- Genaue Menü- und Mengenplanung machen. Nehmt nichts Unnötiges mit – ihr müsst alles rauf- und die Abfälle wieder ins Tal tragen!
- Kauft statt Brot lieber Mehl und Hefe – im Pizzaofen lässt sich gut backen, und so habt ihr stets frisches Brot!
- Ihr macht Ferien auf einem biologisch geführten Bauernhof. Achtet darauf, ökologisch sinnvolle Produkte (biologisch, regional, saisonal) zu kaufen!
- Bitte bringt keine Alufolien mit – es hat genug!

Preise

Übernachtung
Feriengäste bezahlen pro Übernachtung (inkl. Nebenkosten ausser Holz):
Erwachsene Fr. 23.–
Jugendliche unter sechzehn Jahren Fr. 12.–
Kinder unter sechs Jahren gratis
GenossenschafterInnen gratis.

Arbeitende
Wer im Betrieb der Alpe Loasa mitarbeitet (Jugendliche ab 14 Jahren), zahlt für die Übernachtung an den Arbeitstagen nichts.
Ein Beitrag von 2.- pro Person und Tag deckt unsere Kosten für Wäsche, Strom und Kurtaxen und kann gerne freiwillig bezahlt werden.
Wer einen halben Tag mitarbeitet, zahlt an diesem Tag die Hälfte des Übernachtungspreises.

Telefon
Trage dich nach jedem Gespräch auf der Telefonliste ein und zahle die Telefonate am Ende des Lagers an die Pächter!

Holz
Das Holz zum Kochen und Heizen holen die Gäste im Holzschopf selber. Ein Harass Holz kostet Fr. 8.– (Auf Lagerabrechnungsblatt vermerken).

Gepäcktransport
Nach Absprache können die Pächter euer Gepäck transportieren:
• mit dem Transporter ab Sagno Fr. 180.–
• mit Pferd (max. 80 Kilogramm) / Esel (maximal 60 Kilogramm) ab Valle di Crotta, (Bruzella) Fr. 60.– (Pferd), Fr. 50.– (Esel) oder Fr. 100.– (Esel und Pferd).

Spenden sind jederzeit willkommen!

Die Loasa ist als Genossenschaft organisiert; die Genossenschaftsanteile sind unser Kapital. Investitionen wie etwa der Wiederaufbau der Stützmauer, eine neue Solaranlage oder der Unterhalt der Wasserversorgung benötigen immer wieder zusätzliches Geld.

Deshalb sind wir sehr froh um Spenden oder Darlehen.

Konto-Nr. 85-568562-2, lautend auf:
Genossenschaft Alpe Loasa,
5703 Seon.
IBAN: CH66 0900 0000 8556 8562 2.

Für Darlehen und grössere Spenden sowie bei Interesse an der Genossenschaft wende Dich bitte an den Präsidenten der Genossenschaft, Pius Baumgartner. pius@loasa.ch.

Regeln und Tipps für Lager

Tagesablauf für Arbeitende
Wer im landwirtschaftlichen Betrieb der Loasa mitarbeiten will, spricht seinen Tagesablauf mit den Pächtern ab. Je nach Wetter und auszuführenden Arbeiten sieht der Ablauf anders aus.

Versicherung
Unfall- und Haftpflichtversicherung sind Sache des Lagers.

Wichtige Hausregeln

Die Gemeinschaft der Alp Loasa setzt sich aus den Pächtern und ihren Gästen, den Lagerteilnehmer/innen und allenfalls Einzelgästen zusammen. Der Tagesrhythmus wird durch die Arbeit in der Natur und mit den Tieren bestimmt. Dies erfordert gegenseitige Absprache und Rücksichtnahme. Auf dem Hausplatz sollte es ab 22.00 Uhr ruhig sein.

Im Haus ist das Rauchen verboten. Im Freien gehören die Zigarettenstummel in einen Aschenbecher (Glas mit Deckel) oder ins Feuer.

Für das Anzünden des Feuers Anzündwürfel oder Holzspäne verwenden (kein Papier und Karton, diese sind wegen der darin enthaltenen Schadstoffe nicht geeignet).

Trage in den oberen Stockwerken und im Aufenthaltsraum (Holzböden) Hausschuhe!

Oft gehen viele Leute ein und aus. Deshalb ist es wichtig, Ordnung zu halten. Bringe Werkzeuge und anderes Material dorthin zurück, wo es hingehört.

Sortiere bitte den Abfall (siehe unten Details).

Gehe mit dem Wasser sparsam um! In besonders trockenen Sommern hat es unter Umständen zu wenig Wasser zum Duschen – das Alpteam wird euch informieren (siehe unten Details zum Wasser und Trinkwasser).

Spare Strom! Lösche das Licht, wenn du einen Raum verlässt. (siehe unten Details zum Strom).

Trage Telefongespräche in die Liste beim Telefon ein und zahle den Betrag an die Pächter.

Melde Beschädigungen und Mängel an Haus und Einrichtungen an die Pächter und/oder an die Genossenschaftsverwaltung (Abrechnungsformular).

Putze vor der Abreise die benutzten Räume und Einrichtungen (vgl. Checkliste!). Weil sich zwischen zwei Lagern immer Staub ansammelt, sollte jede Gruppe das Haus ein bisschen sauberer hinterlassen, als sie es angetroffen hat...

Trage Dich im Gästebuch ein.

Nimm Deine Sachen wieder mit.

Danke für Deine Mitarbeit!

Abfalltrennung

Sortiere bitte den Abfall:

- Organisches (Pflanzen, Käserinde etc.): Speziell angeschriebene Behälter in der Küche für Kompost, Schweine und Kaninchen
- Glas, Metall, Papier und Karton (in die entsprechenden Tonnen hinter dem Rustico).
- Kehricht.

Nimm leere Batterien wieder mit und entsorge sie im Tal!
Trage so viel wie möglich selber ins Tal. Achte schon beim Einkaufen und Packen darauf, möglichst wenig Abfall zu verursachen (keine unnötigen Verpackungen!).

Strom

Die Alpe Loasa ist nicht ans Stromnetz angeschlossen. Wir produzieren den Strom mit einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach. Der Strom reicht in aller Regel für die Beleuchtung, nicht aber für weitere elektrische Geräte.
Wenn längere Zeit die Sonne nicht scheint, kann Strom knapp werden. Spare Strom und lösche immer das Licht, wenn du einen Raum verlässt!
Für das Aufladen von eigenen Geräten (Handys etc.) bitte eigene Power-Bank o.ä. mitbringen.

Wasser

Das Muggiotal mit seinen eher trockenen Sommern und dem Kalkboden, in dem Wasser schnell versickert, ist seit jeher eine Gegend, in der Wasser kostbar ist.
Die Loasa erhält ihr Trinkwasser aus mehreren Quellen. Ausserdem sammeln wir Regenwasser in einer Zisterne. Nach längeren trockenen Perioden, vor allem im Sommer, kann es aber vorkommen, dass das Wasser sehr knapp wird. Nicht nur die Lager brauchen dieses Wasser, sondern auch die Tiere! Die Pächter werden euch über Massnahmen informieren, wenn besondere Wassernot herrscht.

Trinkwasser (Quellwasser)
Alle Wasseranschlüsse im Lagerhausteil führen Quellwasser.

Regenwasser (Zisterne)
Die Anschlüsse der Aussenküche sind an die Zisterne angehängt. Dieses Wasser ist zwar in der Regel von guter Qualität, aber nicht zum Trinken vorgesehen.

Wassernotstand
Bei grosser Trockenheit muss mehr noch als sonst Wasser gespart werden. Duschen ist dann nicht mehr möglich – das Tränken der Tiere hat Vorrang! Unsere Pächter informieren die Lagerleitung rechtzeitig.

Holz

Zur Loasa gehört viel Wald. Wir heizen und kochen mit Holz.
Holz ist grundsätzlich ausreichend vorhanden. Es bedeutet aber einen grossen Aufwand, Brennholz bereitzustellen. Jeden Winter fällen Freiwillige in einer Holzerwoche Bäume und schneiden das Holz zu (freiwillige Helferinnen und Helfer sind immer willkommen – melde dich bei der Genossenschaft!).
Die Gäste spalten und holen das Holz selber im Holzschopf. Bitte notiere, wie viele Kisten Holz du brauchst und notiere dies auf dem Abrechnungsblatt! Wer während des Aufenthalts auf der Loasa überschüssige Energie spürt: Es hat immer Scheite, die darauf warten, zu Herd-gerechtem Kleinholz zerhackt zu werden!

Wäsche

Leintücher, Kopfkissenbezüge und Küchentücher sind vorhanden. Schlafsack bitte mitnehmen.
Weil sich im alten Steingebäude der Alpe schnell Staub ansammelt, schützen wir unsere Matratzen, Kissen und Decken zwischen den einzelnen Lagern. Deshalb wechseln wir die Fixleintücher und Kissenbezüge nicht am Ende eines Lagers, sondern **zu Beginn**.

Bettwäsche
Matratzenschoner (dunkelblau) nur wechseln, wenn verschmutzt. Farbige Fixleintücher zu Beginn des Lagers wechseln (ausser du hast den Eindruck, das Leintuch sei noch sauber genug). Die Pächter geben euch frische Leintücher und Kissenbezüge. Dann zuerst die alten Bezüge abziehen und in den dafür vorgesehenen Wäschebehälter im Eingang geben. Am Schluss Fixleintücher an den Matratzen und Kissenbezüge auf den Kissen lassen!

Kissen
Die Kissen befinden sich im Schrank im zweiten Stock. Lege die Kissen vor der Abreise wieder in den Schrank zurück – mit dem Bezug!

Wolldecken
Die Wolldecken befinden sich im Schrank im zweiten Stock. Schüttle die Wolldecken vor der Abreise im Freien kräftig aus und lege sie gefaltet in den Schrank zurück!

Checkliste fürs Aufräumen

Fürs Aufräumen und Putzen des Hauses bitte genügend Zeit einrechnen (ca. zwei Std.)!

Zimmer/Treppenhaus
☐ Wolldecken im Freien ausschütteln, zusammenlegen, im Schrank versorgen
☐ Treppen, Räume wischen und feucht aufnehmen
☐ Fixleintücher auf den Matratzen lassen (verhindert Staub)
☐ Wolldecken und Kissen (angezogen!) in Schrank zurücklegen

Küche
☐ Gasherd und Holzherd (inkl. Ofen – siehe Anleitung) putzen und Gashahn zudrehen.
☐ sämtliches Geschirr und Töpfe etc. abwaschen und gemäss Plan versorgen
☐ Inventar kontrollieren
☐ Lebensmittel aus der Quelle entfernen, Kunststoffkisten reinigen
☐ Haltbare, nicht angebrauchte Gläser und Esswaren mäusesicher (rechter Schrank im Vorraum) versorgen.
☐ Alle restlichen Esswaren mitnehmen oder den Pächtern geben (nach Absprache!)
☐ Apotheke/Gewürze kontrollieren und ggf. auf Abrechnungsblatt vermerken, was fehlt
☐ Küche wischen, nass schrubben und abziehen (sehr nass, danach das Wasser mit dem Gummischaber in den Abguss im Vorraum leiten!)
☐ Holz auf dem Abrechnungsblatt abrechnen
☐ schmutzige Wäsche in den Wäschebehälter im Eingangsraum

Vorraum/Waschraum/Vorratsraum
☐ Eigene Sachen mitnehmen
☐ Lavabo putzen
☐ Boden nass schrubben; mit Schaber Wasser in Abguss leiten
☐ Telefongebühren bezahlen

Abfälle
☐ Kehricht verpacken
☐ Glas- und Metallabfälle in die blauen Tonnen hinter dem Rustico bringen
☐ Batterien mitnehmen

WC/Hausplatz
☐ WC putzen (Boden nass schrubben!)
☐ Platz vor dem Haus aufräumen
☐ Tische, Stühle, Bänke, Sonnenschirme im Haus (Aufenthaltsraum) versorgen

Rustico (Werkstatt)
☐ Werkzeug säubern und ins Rustico versorgen

Mit den Pächtern abrechnen: Telefon, Postkarten, von ihr bezogene Lebensmittel, Transport mit Pferd

Wandertipps

Monte Bisbino (1 1/2 Stunden Aufstieg)
Die Loasa befindet sich unter dem Gipfel des Wallfahrtsbergs Monte Bisbino (Italien). Auf dem Gipfel befindet sich ein Restaurant (meist nur am Wochenende offen; zur Sicherheit vorher anrufen: +39 031 513439! http://www.vettabisbino.it/). Bei klaren Wetter grandiose Aussicht zum Comersee, über die Poebene mit Mailand, in den Appennin, die Piemonteser und Walliser Alpen (Monte Rosa und Matterhorn) und bis ins Aarmassiv.

Badeausflug zur Breggia (Dreiviertelstunde steiler Abstieg ins Tal)
Prächtiger Felspool mit klarem Wasser. Fast ein bisschen wie in der Karibik (nur kälter)! Weil es hier schattig ist, ist es auch kühl, wenn sonst Hitze herrscht!
Auf dem Weg Richtung Bruzella in der ersten scharfen Linkskurve vom markierten Wanderweg weg rechts steil runter zu den hintersten Häusern im Valle della Crotta. Hier links der Asphaltstrasse entlang, nach ca. 300 m, vor dem Miststock, rechts die Wiese hinunter und durch das Gebüsch zum Bachlauf.

Comersee / Como
(zwei- bis dreistündiger steiler Abstieg)
Von der Loasa zur italienischen Grenze und weiter bis auf den Colmine del Bugone mit dem Rifugio (die nächste Gelegenheit, einzukehren, vierzig Minuten von der Loasa. Unregelmässige Öffnungszeiten; zur Sicherheit anfragen: Tel. +39 031 513808!). Vom Bugone führt der Wanderweg gleich hinter dem Rifugio steil hinunter bis Cernobbio. Von hier gibts Schiffverbindungen nach Como, von Como mit der Bahn nach Mendrisio.

Kesselwanderung
(fünf- bis sechstündige Rundwanderung)
Die Kesselwanderung folgt der Krete rund um den Talkessel des Valle della Crotta – mit prächtigen Ausblicken zum Comersee, ins italienische Intelvi und ins schweizerische Muggiotal mit dem Monte Generoso.
Steige steil ins Valle della Crotta ab (wie oben beim Badeausflug beschrieben). Bei den Häusern in der Crotta aber nicht ins Bachbett runter, sondern den Wanderwegweisern Richtung «Prabello / Sasso Gordona» folgen. Nun beginnt ein langer Aufstieg auf der Südflanke des Sasso Gordona, vorbei an verlassenen Alpen. Im Sattel des Prabello kann man im Rifugio des italienischen Alpenclubs essen. Nun kann man den Sasso Gordona entweder auf seiner Nordseite umgehen oder den steilen, aber mit Seilen gut gesicherten Weg über den Gipfel nehmen. Für den Rest der Wanderung bleibt der nun breite Weg immer ungefähr auf der Höhe der Krete. Ess- und Trinkgelegenheiten im Roccolo San Bernardo, 400 Meter neben dem Weg (es hat Wegweiser), und im Rifugio dei Murelli. Vor dem letzten Gipfelchen, dem Poncione della Costa, führt unterhalb einer Villa ein Weg links vom breiten Kretensträsschen weg. Dieser mündet in einen schmalen Weg, der den Poncione südlich statt nördlich umgeht – es ist die schönere Wegvariante mit prächtiger Sicht auf den Comersee. Beim Rifugio del Bugone gibts noch einmal eine Einkehrmöglichkeit. Nun noch 200 Meter auf dem Kreten-

weg bleiben und dann rechts runter in Richtung Loasa. Oder wer noch mag: Weiter gradeaus zum Bisbinogipfel!

Über die Alpe Cavazza nach Sagno (pro Weg zwei bis zweieinhalb Stunden)
Über die Alpe Cavazza (wer will, nimmt gleich noch den Bisbino-Gipfel mit), dann südwärts über die Krete mit Blick in die Poebene; bei den drei Kreuzen im Wald rechts abbiegen in Richtung Sagno. Hier gibts das sehr gute Restaurant Ul Furmighin (Telefon 091 682 01 75; Restaurant Ul Furmigin: http://ul-furmighin.ch/web/) und Postautos nach Mendrisio. Oder zu Fuss weiter bis Vacallo und von dort mit dem Stadtbus zum Bhf Chiasso.

Heimreise über Muggio(ein Halbtag)
Falls ihr nicht allzu viel Gepäck habt, empfiehlt sich diese schöne Variante für den Heimweg: Bis Prabello wie oben (Kesselwanderung) beschrieben, dann über den Poncione di Cabbio und die Alpe Bonello nach Muggio absteigen. Dort gibt es ein Restaurant und Busse nach Mendrisio.

Weitere Ideen für Lager

Pizza
Unser Pizzaofen fasst Pizze für viele Personen. Idealerweise verbindet man einen Pizza-Abend gleich mit dem Brotbacken.

Ein Abend am Lagerfeuer
Auf dem Roccolo und etwas weiter oben im Wald haben wir je eine Feuerstelle eingerichtet.

Kulturelles
• Museo Ethnografico della Valle di Muggio (MEVM) mit einer kleinen Dauerausstellung in der Casa dei Cantoni in Cabbio. Tel.: 091 690 20 38
• Seit 2011 gibt es ein kleines Schmuggelmuseum in Erbonne, dem obersten (italienischen) Dorf des Muggiotals (von Scudellate aus zu Fuss erreichbar). Erkundige dich beim MEVM nach den Öffnungszeiten!
• Mühle zwischen Bruzzella und Cabbio (jeweils Donnerstags geöffnet; Auskünfte MEVM).
• Museo nel Territorio: Das MEVM hat Kulturdenkmäler (Kühlhäuser (Nevère), Mühlen, Viehtränken (Bolle), Vogelfangtürme (Roccoli), Köhlerplätze etc.) im ganzen Muggiotal gekennzeichnet. Nähere Informationen gibt es beim MEVM.
• Gole della Breggia: Eindrückliche Schlucht bei Morbio Inferiore mit Informationen zu Geologie, Flora, Fauna, Geschichte und zur Zementindustrie.
Food-Trail in Mendrisio: Rundgang mit Informationen und 6 einheimischen Spezialitäten zum Essen und Trinken

Links
- Fotos, Tipps, Mitteilungsblätter der Genossenschaft Loasa: www.loasa.ch
- Tourismusbüro Mendrisiotto und Basso Ceresio: www.mendrisiottoturismo.ch/
- Museo Etnografico della Valle di Muggio MEVM: www.valledimuggio.ch
- Parco delle Gole della Breggia: www.parcobreggia.ch/
- Foodtrail in Mendrisio : www.foodtrail.ch/mendrisio.html

Essen, Trinken, Konsumieren auf der Loasa – und auf dieser Welt

Liebe Lagerleiterin, lieber Lagerleiter

Du hast dich entschlossen, ein Lager an einem besonderen Ort zu verbringen. Indem du und die Teilnehmer/innen des Lagers auf der Alpe Loasa wohnen, kochen, essen und trinken, Holz hacken und vielleicht in der Landwirtschaft mithelfen, werdet ihr für ein paar Tage Teil dieser Welt. Eine Auseinandersetzung mit der Lebensweise auf der Loasa wird zu einem spannenden Lagererlebnis beitragen. Unsere Bewirtschafter werden euch mit ihrem Fachwissen dabei gerne helfen.

Die Loasa ist ein ganzjähriger Bergbauernbetrieb, der nach den Richtlinien von Bio Suisse arbeitet. Einige Annehmlichkeiten oder – je nach Sichtweise – Lästigkeiten des modernen Alltagslebens werdet ihr hier nicht finden: Es gibt keine Unterhaltungselektronik, keinen Handyempfang, keinen Kühlschrank, kein Wasserklosett, und die (kalte) Dusche befindet sich im Freien. Das nächste Restaurant (Rifugio Bugone) liegt einen 45-minütigen Spaziergang entfernt.

Die Lebens- und Wirtschaftsweise auf der Loasa kommt dem sehr nahe, was man mit einem Modewort «nachhaltig» nennt. Das Futter für die Tiere wird auf dem Hof produziert. Die organischen Abfälle bleiben via Kompost, Mist und Kompostklo Teil des Nährstoffkreislaufes. Die Energie wird lokal gewonnen: Gekocht und geheizt wird mit Holz aus dem Loasa-Wald und Strom für die Beleuchtung produziert unsere Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Die Menüplanung für dein Lager bietet Gelegenheit, große Themen unserer Zeit im Alltäglichen zu reflektieren und eigene Gewohnheiten infrage zu stellen. Was passt auf die Alpe Loasa – und was nicht? Wie spiegeln sich im eigenen Ess- und Konsumverhalten Fragen der sozialen Gerechtigkeit, eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt oder der Entwicklungspolitik?

Ein paar Anregungen für Diskussionsstoff im Lager:

• Saisongerechtigkeit: Der einzige «Kühlschrank» auf der Loasa ist ein kühler Spalt im Fels. Ihr müsst euch deshalb überlegen, welche Lebensmittel sich ohne Kühlschrank aufbewahren lassen. Wie lagerte man eigentlich Lebensmittel für längere Zeit, als noch kaum jemand einen Kühlschrank besass? Wie kann man Lebensmittel konservieren? Welche Lebensmittel sind zur Jahreszeit des Lagers frisch und aus der Region erhältlich?

• Herkunft: Was an hoffremden Lebensmitteln auf der Loasa konsumiert wird, muss zuerst hochgetragen werden – im Rucksack, vom Esel oder mit dem Transporter. Doch viele Lebensmittel haben bereits eine lange Reise hinter sich, wenn sie im Laden liegen. Was kommt aus der Region? Welche Lebensmittel lassen sich ohne viel Aufwand auch über lange Strecken transportieren und welche nicht? Was wächst auf der Loasa und wann? Von was haben wohl die Bewohner im Muggiotal früher gelebt, als sie noch nicht in den Coop gehen konnten und Lebensmittel aus aller Welt einkaufen?

• Tierische und pflanzliche Produkte: Auf der Loasa wird sichtbar, welch grosse Fläche es braucht, um ein paar Tiere mit Gras und Heu zu ernähren. Woher stammt eigentlich all das Futter für die Schweizer Nutztiere? Welches Fleisch, das es im Supermarkt zu kaufen gibt,

stammt überhaupt aus der Schweiz? Wie werden Tiere gehalten und was bedeutet das für Tier und Umwelt? Gäbe es genug zu essen für alle, wenn auf der ganzen Welt so viel Fleisch gegessen würde wie in der Schweiz? Was bedeutet der Fleischkonsum kulturell? Wie viel davon brauchen wir, um zufrieden zu sein? Welche Rolle spielen Tiere im Nährstoffkreislauf eines landwirtschaftlichen Betriebs, wenn sie sinnvoll eingesetzt werden?

• Bio: Was bedeutet biologische Landwirtschaft? Lohnt es sich, den höheren Preis für biologisch produzierte Produkte zu zahlen – was ist der Mehrwert? Sind Bio-Lebensmittel tatsächlich teuer – oder sind die anderen (zu) billig? Wie viel mussten unsere Grosseltern im Vergleich zu uns fürs Essen ausgeben, als sie jung waren? Und: Ist eine biologische Ernährung mit mässigem Fleischkonsum nicht sogar günstiger (und mit dem Lager-Budget vereinbar) als eine Ernährung mit Discountprodukten mit dem täglichen Stück Fleisch?

• Energie: An Holz zum Kochen und Heizen herrscht auf der Loasa kein Mangel. Allerdings bringt seine Aufbereitung viel Arbeit mit sich – beim Holzhacken werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Teil dieser Arbeit selber leisten. Strom ist leichter zu haben, doch damit die kleine Photovoltaikanlage ausreicht, muss sparsam damit umgegangen werden. Wozu brauchen wir im Alltag Strom – und worauf können wir für eine Lagerwoche problemlos verzichten? Fehlt uns tatsächlich etwas, wenn wir eine Woche ohne Musikanlage, Fernseher und Computer gelebt haben?

• Abfall und Abwasser: Alle Abfälle müssen ins Tal getragen werden. Achte also darauf, nicht zu viel Verpackungsmaterial mitzuschleppen! Organische Abfälle sind allerdings gar keine: Sie sind Teil des Stoffkreislaufs, dienen den Pflanzen als Gründünger oder den Kaninchen, Hühnern und Enten als Futter. Abwässer werden in unserer pflanzlichen Kläranlage gereinigt. Verwendet deshalb nur biologisch abbaubare Shampoos, Kosmetikartikel und Putzmittel sowie ungefärbtes Recycling-Toilettenpapier!

Also, viel Vergnügen auf der Alpe Loasa!

Kommt doch wieder, empfehlt uns weiter, werdet Genossenschafter oder Mitglieder des Freundeskreises!
Auf alle Fälle würden wir uns freuen euch wiederzusehen!